

Über das Theater zur Arbeitswelt

Rheinstettener Albert-Schweitzer-Schule gewinnt Connect-Stiftungsaward

Karlsruhe (hom). Mark und Rouven von der Rheinstettener Albert-Schweitzer-Schule befragten einander nach Berufswünschen. Bäcker? Nein, da muss man so früh aufstehen. Polizist? Nein, da hat man so viel Ärger. Metzger? Ja, denn es ist ohnehin alles Wurst! Mit diesem Szenenausschnitt demonstrierten die Siebtklässler, wie ihr Klassen-Projekt „Jugendträume und Arbeitswelten“ aussehen könnte. Mit dem Vorhaben, ein Theaterstück zu erarbeiten, gewann die Klasse den erstmals ausgelobten Stiftungsaward der Connect-Stiftung.

Diese Stiftung der Personaldienstleistungsagentur Connect und ihrer geschäftsführenden Gesellschafterin Ariane Durian soll mit ihren Erträgen Jugendlichen den Weg ins Berufsle-

ben erleichtern. Die Firma und die Chefin haben zum Stiftungskapital je 50 000 Euro beigesteuert, Connect gibt über drei Jahre noch mal je 20 000 Euro dazu.

Haupt- und Werkrealschulen aus der Region Karlsruhe/Pforzheim waren im vergangenen Jahr dazu aufgerufen, Projekte einzureichen, mit denen sie ihren Schülern den Weg zu Praktika und Ausbildungsstellen erleichtern könnten. So ist etwa die Karlsruher Gutenbergschule dabei, zusammen mit den jungen Leuten ein „internes Arbeitsamt“ aufzubauen.

Dies war der Jury ebenso einen Sonderpreis von 500 Euro wert wie das von einem Profi vorgenommene Kompetenztraining an der Bergschule Remchingen-Singen. Den zweiten Preis in Höhe von 2 000 Euro erhielt die Nord-

stadtschule Pforzheim für ihre Streitschlichter-GmbH. Denn Konflikte, so die Begründung, gebe es nicht nur auf dem Schulhof, sondern auch im Berufsleben.

Am meisten überzeugt hat die Jury das Rheinstettener Projekt. In drei Phasen mit Straßen- und Schulhof-Interviews, deren Auswertung und abschließend der Erarbeitung eines Theaterstücks aus den gewonnenen Erkenntnissen wollen die Jugendlichen Einblicke in die Berufsfindung gewinnen.

Mit „Werbespots“ wie dem von Rouven und Mark über Bäcker, Polizisten und Metzger wollen sie die für Sommer vorgesehene Auf-führung würzen. Mit dem ersten Preis aus dem Connect-Stiftungsaward ist das Projekt gesichert. Das Preisgeld liegt bei 3 000 Euro.



FREUDE ÜBER ERSTEN PREIS: Schüler der Rheinstettener Albert-Schweitzer-Schule können mit 3 000 Euro aus dem Connect-Stiftungsaward ihr Theaterprojekt starten.
Foto: Hornberg